

Table with subscription rates for monthly, quarterly, and yearly periods, including postage costs.

Table with subscription rates for monthly, quarterly, and yearly periods, including postage costs.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um 6 Uhr abends.

Linzer Volksblatt

für Stadt und Land.

Redactions- und Expeditiions-Local: Rathhausgasse Nr. 5. 42. Telefon-Nr.

Filial-Expediti:

List of branch office locations including addresses in Vienna, Prague, and other cities.

Answärtige Filialen:

List of corresponding branch offices and their locations.

Die Königin von England *

Um 1/12 Uhr in der verfloffenen Nacht haben wir folgende Drahtnachricht erhalten: Osborne, 22. Jänner. Die Königin ist kurz nach 6 1/2 Uhr abends verschieden.

Victoria I. Alexandrine, Königin von Großbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, geboren am 24. Mai 1819, war die einzige Tochter des Herzogs von Kent und der Prinzessin Louise Victoria von Sachsen-Coburg...

Ungeachtet dieser Gefügigkeit hat indessen die Königin an der Regierung des Landes und namentlich an der auswärtigen Politik stets einen lebhaften, wenn auch nicht immer deutlich erkennbaren Anteil genommen.

Albert Neuhäuser *

Wie wir bereits kurz gemeldet, starb in Innsbruck am 17. Jänner Herr Albert Neuhäuser, der Gründer der berühmten Tiroler Glasmalerei-Anstalt und Mosaik-Werkstätte.

Einer der edelsten Menschen, denen wir zu begegnen das Glück hatten und den wir Freund nennen durften, ist in der vergangenen Nacht um 1/11 Uhr nach langem, schwerem und schmerzlichen Leiden in das bessere Jenseits hinübergegangen.

Albert Neuhäuser, der Sohn einer außerordentlich zahlreichen Familie, dessen Vater aus Buxtehude gekommen war und hier als Spengler und Glaser mühsam sein Brot verdiente, war ein kränklicher junger Mann.

Die durch Proclamation vom 1. Mai annahm. Ueberhaupt stimmten die Meinungen der im Anfang ihrer Regierung erschienenen wichtigsten Königin in späterer Zeit und namentlich seit dem Erfarken des Radicalismus mehr mit den Grundsätzen der conservativen Partei und namentlich des von ihr zum Grafen von Beaconsfield erhobenen Disraeli überein...

Im Jahre 1897 wurde mit großer Feierlichkeit das 60jährige Jubiläum ihrer Thronbesteigung begangen.

Aus ihrer Ehe entsprongen neun Kinder: die Prinzessin Victoria, geboren am 21. November 1840, vermählt seit 25. Jänner 1858 mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, spätem Kaiser Friedrich III.; der Prinz von Wales, Albert Eduard, geboren am 9. November 1841, vermählt seit 10. März 1863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian von Dänemark...

Ueber den Thronfolger Eduard Prinz von Wales

liegen folgende biographische Daten vor: Albert Eduard, Prinz von Wales, Herzog von Sachsen, Herzog von Cornwall etc., geb. 9. November 1841 zu London, ältester Sohn des Prinzen Albert und der Königin Victoria von Großbritannien und Irland war sorgfältig erzogen, besuchte die Universitäten Oxford und Cambridge, machte 1860 eine Reise nach Amerika, 1862 nach dem Orient, vermählte sich 10. März 1863 mit der Prinzessin Alexandra von Dänemark, Tochter des jetzigen Königs Christian IX., welche ihm fünf Kinder (zwei Prinzen und drei Prinzessinnen) gebar.

in Gott ruhende Albert. Er konnte ein Leben der Unthätigkeit nicht ertragen.

Als junger Mann gieng er nach München, um sich zu erholen. Er lernte dort die Glasmalerei kennen und interessierte sich dafür. Dann gieng er in Innsbruck in einem Kellere-local an, zuerst selbst Verwüde mit der Glasmalerei zu machen. Seine Leute, besonders sein Vater betrachteten das als eine Spielerei und es wurde höchstens bedauert, daß er sich nicht eine weniger kostspielige gewöhlt hatte.

Die Tiroler Glasmalerei erlangte großen Ruf in ganz Europa und weit darüber hinaus. Albert Neuhäuser hatte tüchtige Mitarbeiter gefunden, aber er war der Gründer und die Seele des Ganzen. Später lernte unser Albert in Italien, besonders in Venedig, die alte musische Kunst kennen und schätzen. Gleich stand sein Entschluß fest, diese Kunstgattung, welche damals in ganz Deutschland keine Stätte hatte, nach Tirol zu verpflanzen. Er gründete hier die Mosaik-Anstalt. Bei allen diesen Unternehmungen muß ins Auge gefaßt werden, daß Albert Neuhäuser weder in dem künstlerischen, noch in dem technischen oder kaufmännischen Theile derselben je einen systematischen Unterricht genossen hatte.

Er wollte in seiner berühmten Bescheidenheit nie als Künstler gelten, sondern nur als Handwerker, wie die alten Meister des Mittelalters sich nur als Steinmetze z. bezeichnen.

Der Zweck seiner Unternehmungen war ausschließlich die Ehre Gottes und die Bieder seines Hauses. Sonst wollte er nichts, am wenigsten ein Geschäft machen. Er lehnte die Uebernahme von Arbeiten für profane Zwecke manchmal sogar gegen den Rath seiner Freunde ab, weil er seine Kunst nur im Dienste des Allerheiligsten ausüben wollte.

Albert Neuhäuser suchte auch die christlichen Künstler, Kunsthandwerker und Freunde zu sammeln. Er gründete und

Er trat als Oberst in die Armee, in welcher er bis zum Feldmarschall avancierte, ohne indes einen mehr als vorübergehenden Antheil an den Heeresangelegenheiten zu nehmen. 1875-76 machte er eine große Reise nach Indien, wo er unter glänzenden Festen empfangen wurde.

Prinz Albert gilt als Lebemann und gibt in Sachen der Herrenmode den Ton an. Er wurde seinerzeit auch mit einer verwerflichen Intrigue in Verbindung gebracht, die den Zweck hatte, seine Mutter auf dem Throne unmöglich zu machen. Seine glänzenden persönlichen Eigenschaften und gesellschaftlichen Talente bringen es mit sich, daß er sehr populär ist.

Minister und Industrielle in Preußen.

Der „Vorwärts“ bringt eine noch weit interessantere Enthüllung über das Verhältnis preussischer Minister zu den Großindustriellen, wie es die Affaire Bueck-Rohdendorf war. Er veröffentlicht nämlich einen Brief des Industrieller-Secretärs Bueck an den bayerischen Reichsrath v. Haffner, worin mitgetheilt wird, daß den Industriellen der Sturz des Handelsministers Verlesch gelungen sei, und daß der neue (gegenwärtige) Handelsminister Veresil auf dem Gebiete der vom Kaiser eingeschlagenen Arbeitergesetzgebung andere Bahnen einschlagen werde.

Das wir endlich doch Herrn v. Verlesch klein bekommen haben, hat mich auch mit Befriedigung erfüllt; Ihrem Wunsche, über den neuen Handelsminister etwas zu hören, komme ich, soweit ich dazu imstande bin, in folgendem nach. Zunächst mein persönliches Verhältnis zu demselben betreffend, so lenne ich Herrn Veresil nicht nur von meiner sechsjährigen Thätigkeit im Staats-Eisenbahnamt, dessen Vorsitzender er war, und Abgeordneter, sondern ich bin auch in gesellschaftlicher Beziehung mit ihm im Verkehr gewesen. Veresil und mein Schwiegersohn Cruse sind nämlich alte Jugendfreunde, Veresil ist bei der Hochzeit in meinem Hause gewesen, und ich bin häufig bei Cruse mit ihm zusammen gewesen, wo wir freundschaftlich miteinander verkehrt haben. Meine persönlichen Beziehungen zu dem neuen Handelsminister sind demnach gut und ich empfand dies aus bei einem ihm geliehen abgestatteten Besuche. Ich wurde sehr freundlich empfangen und auf meine Anrede, daß ich gekommen sei, um meine Glückwünsche abzustatten und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß das Handelsministerium mit dem Centralverbande freundliche Beziehungen unterhalten möge, erwiderte er, daß, soweit seine

erhielt die „St. Lukasgilde“, welche in ihm ihre Hauptstütze verloren hat.

Eine andere Seite der Thätigkeit des Seligen ist seine erstaunliche Wohlthätigkeit gegen die Armen. Er war Gründer und eifriges Mitglied der St. Vincenzconferenzen der Vororte, und Gott allein weiß, was er in ihnen gewirkt und geopfert hat. Wenn der Selige einen Fehler hatte, so war es seine allzu große Güte. Er suchte sein Wohlthun zu verbergen; denn er wollte nicht das Lob der Menschen. Zu ihm kam kein Bedürftiger ohne Erhöhung zu finden, und seine Wohlthätigkeit mag oft von Unwürdigen mißbraucht worden sein.

Albert Neuhäuser war ein kindlich frommer Mann, er interessierte sich auch für das öffentliche Leben und stand mit seinen Anschauungen entschieden auf Seite Alt-Tirols. Früher hatte er sich eifrig an den katholischen Vereinen betheiliget, soweit es ihm sein Körperzustand gestattete; in den letzten Jahren war er noch thätig als Aufsichtsmittglied des Wittener patriotischen Vereines. Auch dem Gemeindeauschusse von Wiltten gehörte er durch viele Jahre an. Albert Neuhäuser war bei allen Parteien beliebt und hochgeschätzt, er hatte unter denen, die ihn kannten, keinen Feind.

Bunte Bilder.

Bilderconsecrationen. Aus Delgrad wird gemeldet: Nachdem vor circa einem Monat in allen Verkaufsläden von Anichtsarten in Belgrad und in ganz Serbien die Anichtsarten mit dem Bilde des Königs Nikolaus consecrirt und deren weitere Anfertigung und Verkauf verboten wurden, ist nun das Ministerium des Innern noch um einen Schritt weiter gegangen. Nun wurden in allen Verkaufsläden von Anichtsarten auch sämtliche Anichtsarten, auf welchen sich das Bildnis der Königin Katalie befand, polizeilich consecrirt und auch deren Anfertigung und Verkauf verboten. Ja, es ereignete sich sogar der merkwürdige Fall, daß die Polizei in die Privatwohnung eines Speereihändlers in der König-Wilgangasse drang, und als sie dort ein Bild der Königin Natalie an der Wand hängen sah, nahm sie es aus dem Rahmen und zerriß es vor den